

(Free) Betrifft sterreich

Betrifft sterreich

Von Albert Sternfeld

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #8122436 in BcherVerffentlicht am: 2001-01-01Abmessungen: 9.29 x .87b x 6.18l, Einband: Broschiert295 Seiten | File size: 42.Mb

Von Albert Sternfeld : Betrifft sterreich before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Betrifft sterreich:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fundierte Analyse der sterreichischen Lebenslge nach 1945Von Ein KundeAlbert Sternfeld, bis zu seiner Pensionierung Versicherungsmanager in Wien, hat die Wiedergutmachung sterreichs an den 1938 aus dem Land

vertriebenen Juden zu seinem Lebenszweck gemacht. Selber dieser Gruppe angehörend, erlebte Sternfeld die zwiespältige und oft feindselige Haltung Österreichs zu seinen euphemistisch als "Emigranten" bezeichneten früheren Bürgern am eigenen Leib. In diesem Werk macht er sich daran, die Ursachen und Hintergründe für diese Haltung klarzulegen. Er zeigt, wie die Unfähigkeit der Gesellschaft, ihre Schuld gegenüber den österreichischen Juden der ersten Republik einzugestehen, zu unglaublich kleinkarierten Maßnahmen der österreichischen Regierungen nach 1945 geführt hat, wann immer die Themen Restitution, Entschuldigung und Wiedergutmachung auf dem Tapet kamen.

Kurzbeschreibung "Das Eingeständnis befreit" (Schlusssatz aus "Betrifft: Österreich. Von Österreich betroffen") war Albert Sternfelds Politikempfehlung für eine dringend erforderliche Korrektur des Verhältnisses der Republik Österreich zu den ab 1938 aus Österreich vertriebenen Juden. Im Jahr 1990 konnten sich die politischen Entscheidungsträger noch nicht zu einem offiziellen Eingeständnis der Mitschuld Österreichs an den Verbrechen des Nationalsozialismus durchringen. 1995 gelang die schwierige Konsensfindung über die Bildung eines Fonds für eine einmalige Entschuldigungsleistung an österreichische NS-Vertriebene, der weder der Initiative von Politikern oder Beamten, sondern den Bemühungen des Einzelkämpfers Albert Sternfeld zu verdanken ist. Der Prozess der Auseinandersetzung mit der in Österreich stattgefundenen materiellen Bereicherung auf Kosten vertriebener und ermordeter NS-Opfer ist damit allerdings noch lange nicht abgeschlossen. Besondere Aktualität stellen die im Dritten Reich eingezogenen Lebensversicherungen dar, da bis zum heutigen Zeitpunkt für Entschuldigungen im Versicherungsbereich jede rechtliche Grundlage fehlt. Die im Rahmen des Kreuznacher Abkommens 1961 an die österreichische Republik ausgezahlte Summe, die für Rückzahlungen an NS-Opfer bestimmt war, konnte nur zu einem geringen Teil diesem Zwecke zugeführt werden, da die gesetzten Fristen viel zu kurz waren, um im Ausland wahrgenommen zu werden, und viele Vertriebene nicht über diese Möglichkeit informiert waren. Mit der Regierungsbeteiligung der FP und den über Österreich verhängten Sanktionen gewinnt die von Albert Sternfeld mit der Energie dessen, "der sich in bereinstimmung mit der Geschichte weiß" (Anton Pelinka) behandelte Problematik besondere Aktualität und eine neue zivilgesellschaftliche Bedeutung. Aus diesem Grunde unternahm der Böhlau Verlag eine Neubearbeitung von "Betrifft: Österreich", in der das Quellenmaterial mit einem erweiterten wissenschaftlichen Apparat und bisher fehlenden Hinweisen versehen wurde. Ein neuverfasstes Vorwort und Nachwort von Albert Sternfeld bietet einen Rückblick auf die Ereignisse (und Versumnisse) der vergangenen zehn Jahre.